© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. Naturhistorisches Museum.

Bericht des Direktors Professor Dr. Kraepelin.

Museums-Kommission.

Die Kommission für das Naturhistorische Museum hat im Laufe des Jahres in ihrer Zusammensetzung keine Veränderungen erfahren. Sie bestand, wie im Vorjahre, aus dem Herrn Senator Dr. *Stammann* als Vorsitzendem und den Herren Direktor Dr. *Bolau*, Dr. jur. *J. Israel*, Dr. jur. *H. B. Levy*, Hauptlehrer *C. H. A. Partz*, *F. G. Ulex* und dem Direktor.

Personal.

Von den wissenschaftlichen Beamten wurde Herr Dr. *Georg Pfeffer* mit dem 1. Januar 1890 zum Kustos für Zoologie ernannt. Als wissenschaftliche Hülfsarbeiter traten im Laufe des Jahres neu ein die Herren Dr. *C. Schäffer*, *J. Sauber* und *L. Graeser*. Von auswärtigen Gelehrten wurden die Herren Dr. *O. Schmiedeknecht*-Blankenburg und Pastor *W. Konow*-Fürstenberg mit der Bearbeitung von Sammlungsteilen (Hymenopteren) betraut.

Für freiwillige Hülfsarbeit während längerer oder kürzerer Zeit an den wissenschaftlichen Sammlungen sind wir den Herren *G. Gercke* sen. (Dipteren), *G. H. Martens* (Vögel), *Otto Semper* (Paläontologie), Dr. *Stoffert* (Anatomie, Vögel), Stud. *Steinhaus* (Niedere Tiere) und *O. Strebel* zu großem Danke verpflichtet.

Das technische Personal wurde zunächst durch die Anstellung dreier Aufseher, der Herren *F. Dömmling*, *H. Ottens* und *J. Fischer*, vervollständigt. An Stelle des am 1. Mai aus seinem Amte ausgeschiedenen *J. Harder* wurde Herr *E. Vollmer* als Oberheizer und Maschinist von der Museums-Kommission erwählt. Der Präparator-Gehülfe *Foertmeyer* mußte wegen Unredlichkeit am 20. Juni aus dem Dienste entlassen werden.

Museums-Neubau.

Die aus Senats- und Bürgerschaftsmitgliedern zusammengesetzte Kommission für den Neubau des Naturhistorischen Museums hat am 26. November des Jahres ihren Schlußbericht E. H. Senate eingereicht und damit ihre Thätigkeit zum Abschluß gebracht. Die Uebernahme

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Neubaues seitens der Baudeputation ist bereits am 6. Januar 1890 erfolgt. Von größeren baulichen Arbeiten, die erst im Laufe des Jahres ihre Erledigung fanden, sind zu erwähnen die Ausmalung des Treppenhauses, der Umbau des großen Auditoriums, die Herrichtung von Arbeitszimmern für die Vorsteher der ethnographischen und prähistorischen Sammlungen, die Einrichtung einer Schmiedewerkstatt, das Zusammentreiben der Fußböden in sämtlichen Arbeitszimmern wie auf den Treppenpodesten, die Erneuerung der Fliesen des Vestibüls und eine umfassende Änderung der Heizanlagen.

Mobiliar-Beschaffung.

Der Kostenanschlag für die Beschaffung des neuen Mobiliars bezifferte sich auf ℳ 318 460; derselbe wurde am 8. Januar des Jahres von der Bürgerschaft unter der Bedingung genehmigt, daß die Ausführung in beschränkter Konkurrenz an hiesige bewährte Meister übertragen werde. Nach Erledigung der Vorarbeiten konnte die Mehrzahl der großen Pöste bereits im Laufe des 1. Quartals vergeben werden, doch führte die Ungunst der Arbeitsverhältnisse, wie die Schwierigkeit und Größe der Aufgabe bald zu Verzögerungen in der Fertigstellung des Mobiliars, wie sie von vornherein nicht erwartet waren. Auch am Schlusse des Jahres sind die Schränke des Parterres und des Hauptgeschosses noch fast sämtlich unvollendet, so daß noch Monate vergehen müssen, ehe die großen Einordnungsarbeiten der Sammlung in Angriff genommen werden können. Immerhin wurde bis November des Jahres an neuem Mobiliar fertig gestellt für rund ℳ 119 000, nämlich das gesamte Mobiliar der Arbeitszimmer, die Holz- und Eisenschränke des Zwischengeschosses, die 5 neuen Mineralienpulte und ein großer Schauschrank im Parterre, die großen Vela zur Verdunkelung des Oberlichtes, die Jalousien und Vorhänge im ganzen Gebäude.

Umzug.

Die Überführung der mineralogischen Sammlung, welche aus Zweckmäßigkeitsgründen im Vorjahre verschoben wurde, ist im Laufe des Sommers bis auf einige besonders schwere Stücke erfolgt, so daß nunmehr der Gesamt-Umzug als beendet angesehen werden kann. Die neuen Holzschränke des Zwischengeschosses, welche zur Aufnahme des Spiritusmaterials der wissenschaftlichen Hauptsammlung bestimmt sind, wurden nach ihrer Fertigstellung alsbald mit Objekten besetzt. Wie am Schlusse des Vorjahres, so stehen aber auch heute noch die großen Abteilungen der Säugetiere und Vögel, der Skelette und der einheimischen Fauna teils frei in den verschiedenen Räumen des Museums, teils in den Schränken des ehemaligen Museums *Godeffroy*. Durch letzteren Umstand wird leider auch die inzwischen übergeführte ethnographische Sammlung in ihrer definitiven Aufstellung behindert, da sie zum großen Teil auf die Verwendung jener, vom Naturhistorischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Museum thunlichst bald außer Gebrauch zu stellenden Schränke angewiesen ist.

Bibliothek. Die allgemeine Bibliothek des Museums ist im Laufe des Jahres völlig neu aufgestellt, ihr Katalog mit dem Bestande verglichen und vervollständigt. Angekauft wurden im ganzen 310 Nummern, im Werte von ℳ 2 508, darunter verschiedene entomologische Zeitschriften, sowie faunistische Werke über die arktischen Gebiete und Afrika.

Durch Geschenk oder Tausch erhielten wir 901 Nummern im Werte von etwa ℳ 3 050, unter denen eine größere Anzahl (260 Nummern) von Spezialarbeiten über niedere Wirbeltiere, welche Frau Dr. *Fischer* aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Mannes als Geschenk überwies, sowie eine Reihe allgemeiner naturwissenschaftlicher Werke von Herrn *C. Radenhausen* besonders wertvoll erscheinen. Die zoologische Station und Herr *Gust. Fischer*-Jena erfreuten uns durch reiche Zusendungen kolorierter Tafeln ihrer Verlagswerke.

Mit folgenden auswärtigen Gesellschaften resp. Instituten wurde ein Schriftenaustausch neu vereinbart: Royal Society of London, Smithsonian Institution-Washington, Société entomologique de Belgique, Königl. malakozoologische Gesellschaft in Brüssel, Museum of comparative Zoölogy-Cambridge U. S., Nova Scotian Institut in Halifax, Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg, Schweizer entomologische Gesellschaft, naturhistorisches Museum in Leyden. Die meisten derselben sandten in dankenswerter Weise auch die älteren Jahrgänge ihrer Publikationen ein.

Instrumente. An Instrumenten sind ein größeres *Jung*'sches Microtom, ein Arbeits-Mikroskop von *Klönne* und *Müller* und einige Lupen von *Seibert* neu angeschafft. Außerdem wurden die technischen Hülfsmittel der Präparatoren in thunlichster Weise vervollkommnet, die obenerwähnte Schlosserwerkstatt mit Werkzeugen ausgerüstet und so die Möglichkeit geschaffen, sämtliche im Betriebe vorkommenden Schmiede-, Schlosser- und Drechslerarbeiten im Hause selbst durch die technischen Beamten ausführen lassen zu können.

Vermehrung der Sammlungen. a. In der zoologischen Abteilung erhielten die Wirbeltiere einen Gesamtzuwachs von 1356 Nummern, von denen 108 auf die Säugetiere, 955 auf die Vögel und 293 auf die niederen Wirbeltiere entfallen; die Gliedertiersammlung wurde vermehrt um etwa 48 600 Exemplare, während die übrigen Wirbellosen einen Zuwachs von 1325 Nummern in vielen Tausenden von Exemplaren aufweisen. Die hohen Ziffern dieser Neueingänge werden in erster Linie veranlaßt durch den Ankauf zweier größerer Insektensammlungen, nämlich der bekannten *Beuthin*'schen Sammlung von Hymenopteren, Orthopteren und Rhynchoten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(etwa 7500 Stück) und der *Preller*'schen Käfersammlung (gegen 30 000 Stück); andererseits aber durch die große Zahl wertvollerer und umfangreicherer Schenkungen im Berichterstattungsjahr. Dieselben umfassen nicht weniger als rund 12 000 Nummern im Werte von ℳ 7115.

Von Ankäufen sind außer den genannten noch besonders hervorzuheben 2 größere Sendungen aus der zoologischen Station in Neapel, 567 Landmollusken von *Schlüter* in Halle, niedere Wirbeltiere aus Cambodja von *Rosset* und einige kleinere Kollektionen von Orthopteren und Hautflüglern.

Für die Geschenke ist in den Tagesblättern bereits der gebührende Dank abgestattet worden. Hier mögen nur die wichtigsten derselben kurz erwähnt werden.

Von Herrn Dr. *Fr. Ahlborn* marine Sammelausbeute von Alsen; von Herrn *Fr. E. Beddard*-London Oligochaeten-Typen; von Herrn Dr. *Th. Behn* eine Kollektion Insekten von Madagaskar und Columbien; von Herrn Dr. *Beuthin* 80 biologische Präparate und 624 Wanzen; von Herrn Direktor Dr. *Bolau* eine größere Sammlung niederer Meeres-Crustaceen; von Herrn Dr. A. *Borgert* Coelenteraten aus der Kieler Bucht; von Herrn Dr. *von Brunn* zahlreiche Insekten als Ausbeute seiner diesjährigen Sammelexkursionen, 22 Fische der hiesigen Fauna; von Herrn Professor Dr. *Burmeister*-Buenos-Ayres Spinnen und Skorpione aus Argentinien; von Herrn *H. Burmeister* biologische Präparate, Insekten und Skorpione; von Herrn *G. von dem Busche* Schädel eines Eisbären; von Herrn *Aug. C. Cordes* Balg einer Antilope gutturosa und Kopf eines Rehes; von Herrn Kapitän *Danielsen* (Dampfer Isis) Naturalien von Chañaral, Puget Sound und dem Golfstrom; von Herrn *Fr. Dömmling* zahlreiche Amphibien, Reptilien und Insekten der heimischen Fauna; von Herrn *Fr. Dörries* 58 einheimische Schmetterlinge; von Herrn Dr. *Driesch*-Zürich Sammelausbeute seiner Reise nach Ceylon; von Herrn Fischhändler *Ehrenberg* 5 Fische der Nordsee; von Herrn *L. Graeser* Insekten-Ausbeute seiner diesjährigen Exkursionen, eine vorzügliche Sammlung sibirischer Conchylien; von den Herren *Gross, Schilling & Co.* ein Häringskönig; von Herrn *Hermann*-Asahan Balg und Skelet vom Bintourong; von Herrn *J. Herwig* Nest des Töpfervogels; von Herrn *C. Hoege* 128 wertvolle Insekten von Durango-Mexiko; von Herrn *C. Hupfer* Sammelausbeuten seiner Reisen nach Westafrika; von Herrn *J. Itzerodt* diverse Vögel, Nester und Reptilien der heimischen Fauna; von Herrn *O. Kittel*-Altrahlstedt 4 junge Iltisse; von Herrn *W. Koltze* über 800 Insekten, namentlich einheimische und sibirische Käfer; von Herrn *Klapálec*-Prag 37 Phryganidengehäuse; von Herrn Fischhändler *Kröger* 4 einheimische Fische; von Herrn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

F. Laeisz Conchylien, Korallen, Vogelbälge etc.; von Herrn Dr. *Langkavel* vollständige Kollektion der Farbevarietäten von Helix nemoralis; von Herrn *von Leonhard* 240 Insekten aus Bolivien; von Herrn Kapitän *Langerhansz* Sammelausbeute seiner Reise nach Brasilien und Argentinien; von Herrn Fischhändler *Mangels* 12 einheimische Fische; von Herrn *G. H. Martens* seine gesamte ornithologische Sammlung, bestehend aus 315 ausgestopften Vögeln und 472 Bälgen, nebst den zugehörigen Schränken; von Herrn Konsul *H. C. Ed. Meyer* ein Kronenkranich; von Herren Fischhändlern *J.* und *F. Meyer* 3 Fische, Austern und Miesmuscheln; von Herrn *Alb. O'Swald jun.* eine größere Kollektion von Insekten, Spinnen, Myriopoden etc. aus der Umgegend von Tamatave; von der Familie *Peters* Sammelausbeute des verstorbenen Herrn *A. Peters* von Akuse am Volta; von Herrn Dr. *Plugemann* Fische aus den peruvianischen Anden; von Herrn *A. Sauber* zahlreiche Insekten der heimischen Fauna, darunter über 200 Kleinschmetterlinge; von Herrn Dr. *Schäffer* biologische Präparate; von Herrn Dr. *Semon* 5 Myxine glutinosa; von Herrn *Nic. Sir* 13 verschiedene Arten Elbfische; von Herrn *E. Stender* Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten der Umgegend; von Herrn *H. Strebel* 150 Insekten aus Oberbayern; von Herrn *R. Tancré*-Anclam 95 Hymenopteren vom Altai; von Herrn Dr. *R. Timm* Insekten aus Tyrol, Sammelausbeute niederer Meerestiere von Cuxhaven; von Herrn *D. H. Vorrath* 4 wertvolle Elbfische; von Herrn Dr. *Wahncau* zahlreiche Bandwürmer und Parasiten des Menschen; von Herrn Dr. *O. Warburg* die gesamte zoologische Ausbeute seiner vierjährigen Forschungsreise in das ostasiatische Monsungebiet, sowie die von ihm während seiner Knaben- und Studienjahre angelegten Sammlungen von Insekten, Mollusken, Krebsen etc.; von der *zoologischen Gesellschaft* durch Herrn Direktor Dr. *Bolau* 71 Säugetiere, 64 Vögel, 5 Eier, 32 Reptilien, 2 Amphibien, 6 Fische, sowie Krebse, Insekten und Würmer.

b. Die mineralogische Sammlung wurde im ganzen um 3119 Nummern vermehrt, von denen 830 durch Kauf, 1843 durch Schenkung, 446 durch Sammeln erworben wurden. Der Wert dieses Zuwachses beziffert sich auf ℳ 5386, von denen ℳ 3937 auf die Geschenke entfallen.

Von den Ankäufen ist die japanische Sammlung des Herrn Kustos Dr. *Gottsche* (580 Nummern) besonders wertvoll.

Aus der Reihe der Geschenke seien erwähnt: Von den *Alsen*'schen *Portland-Cementfabriken* ein 15 cm langer Knochen und Holz aus der Kreide von Lägerdorf; von Herrn *O. Berckemeyer* 16 chilenische Kupfer- und Silbererze; von den Herren *Deseniss* und *Jacobi* diverse Bohr-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

proben; von Herrn *O. Elkan*-Johannisburg 18 Goldstufen und 2 Mineralien aus Transvaal; von Herrn Direktor *V. Jörgensen*-Kopenhagen Prachtstufen von Kryolith, Thromsenolith, Ralstonit und Columbit aus Grönland; von Herrn Zahnarzt *L. J. Lange* 30 diverse Haifischzähne aus Karolina; von Herrn *Ed. Lippert*-Johannisburg 14 Goldquarze, 3 Mineralien aus Transvaal; von Herrn Pastor *Schröder*-Itzehoe eine große Anzahl wertvoller Versteinerungen der dortigen Gegend; von Herrn *Otto Semper*-Altona eine große Sammlung von Holsteiner Gestein, miocänen Säugetierresten und Tertiärhölzern von Schleswig-Holstein, 510 Nummern von Lokalsuiten, Mineralien und Versteinerungen; von Herrn Dr. *Otto Warburg* mineralogische Sammelausbeute seiner vierjährigen Reise in Ostasien; von Herrn *F. Wiengreen* ein fossiler Hirschschädel vom Klostersee; von Herrn *Louis Wolff* ein Oreodonschädel aus Dakota; von Herrn *F. Worlée* 19 verschiedene Mineralien und Gesteine.

Mit der Neuaufstellung der Sammlungen trat alsbald vielfach das Bedürfnis einer Aufarbeitung und Neuaptierung der vorhandenen Naturobjekte hervor. Durch neue Postamente, Gläser und Etiketten, sowie durch frischen Spiritus mußten zum mindesten zunächst diejenigen Teile der Sammlung eine würdigere Ausstattung erfahren, welche in erster Linie der Belehrung des Publikums zu dienen bestimmt sind. Da hierzu die etatsmäßige Summe von ℳ 4000 bei weitem nicht ausreichte, so wurde zunächst ein weiterer Betrag von ℳ 5000 aus der Mobiliarbewilligung zu obigem Zwecke bereit gestellt, dem dann am Schlusse des Jahres eine weitere Summe von ℳ 10 000 zu gleichem Zwecke hinzugefügt ist. Auf diese Weise dürfte es möglich werden, die eigentliche Schausammlung soweit in ihrer Aptierung zu fördern, daß sie mit den lichtvollen und prächtigen Räumen des neuen Heims in Einklang steht. Aptierung.

Wie im Vorjahre, so konnten auch diesmal den zu niedrig etatisierten Positionen für notwendige und kleine Ausgaben wie für wissenschaftliche Hilfsarbeit aus dem Konto für Heizung und Beleuchtung nicht unerhebliche Beihilfen überwiesen werden, eine Möglichkeit, die nach Eröffnung des Museums leider in Wegfall kommt.

Die Vermehrung des Inventars vom 1. Mai 1889 bis ebendahin 1890 wurde zum Zwecke der Feuerversicherung wie folgt geschätzt: Inventar.

Zoologische Abteilung	ℳ 13 105,—
Mineralogische Abteilung	„ 5 536,—
Bibliothek	„ 19 441,—
Instrumente, sonstiges Inventar	„ 4 671,—
Summa	ℳ 44 753,—

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Gesamtwert des Inventars des Museums stellte sich demnach am 1. Mai 1890 auf rund ℳ 745 736.

Benutzung des Museums.

Das Museum war des Umzugs halber während des ganzen Jahres für das Publikum geschlossen. Von 52 auswärtigen Gelehrten, welche im Laufe des Jahres das Museum besuchten, benutzten 12 auf längere oder kürzere Zeit zu speziellen Arbeitszwecken die Räume des Museums. Im Auftrage der holländischen Regierung besichtigte Herr Staatsarchitekt *Lockhorst* die Baulichkeiten des Instituts, während an die Herren Professor *Martin*-Leyden und Direktor *Schauinsland*-Bremen auf deren Wunsch die Pläne des Gebäudes zur Einsicht übersandt wurden.

Verkehr mit auswärtigen Gelehrten und Instituten.

Den Herren Dr. *Apstein*-Kiel, Dr. *Boas*-Kopenhagen, Professor *Busch*-Berlin, Direktor Dr. *Conwentz*-Danzig, Professor *von Fischer-Benzon*-Kiel, Dr. *Hartlaub*-Bremen, Dr. *Hartlaub jun.*, Göttingen, *Fr. Kohl*-Wien, Professor *Kühne*-Heidelberg, Dr. *Lenz*-Lübeck, Dr. *P. Mayer*-Neapel, Professor *Miller*-Berlin, Professor *Redtenbacher*-Wien, A. *Schletterer*-Wien, Dr. *Seitz*-Gießen, Dr. *Sibeck*-Rigersburg, *Stolley*-München und Geheimrat *Welcker*-Halle wurden Teile der Sammlung teils zur Bestimmung, teils in Tausch übersandt.

Dagegen erhielt das Museum zur wissenschaftlichen Bestimmung Material von den Museen zu Berlin (zoologische Sammlung und geologisch-palaeontologische Sammlungen), Frankfurt a. M., Göttingen, Gothenburg, Kiel, Lübeck, Oldenburg, Rostock, Stockholm und Stuttgart, wie von den Herren Professor *Haas*-Kiel, Dr. *Plagemann*-Hamburg, Professor *Sandberger*-Würzburg. Von der Kükenthalschen Spitzbergen-Expedition gingen die Fische, Krebse und Echinodermen zur Bearbeitung ein (Kustos Dr. *Pfeffer*), von der Plankton-Expedition die Fische, Cephalopoden und Heteronereïden (Dr. *Pfeffer* und Dr. *Michaelsen*), während der Verein für Hochseefischerei zu gleichem Zwecke die Wurmausbeute seiner diesjährigen Nordsee-Expedition übersandte (Dr. *Michaelsen*). Die überaus reichen Sendungen (etwa 50 Kisten), welche Herr Dr. *F. Stuhlmann* auf Zanzibar, am Zambesi und im ostafrikanischen Schutzgebiet sammelte, wurden von seiten des Museums vorläufig in Verwahrung genommen, gesichtet und zur wissenschaftlichen Bearbeitung fertiggestellt.

Sammelkisten für das Museum sind im Laufe des Jahres neu ausgegeben an die Herren *Ch. Bock* in Mona bei Portoriko, *G. Wölber*-Singapore, *E. Thiel*-Venezuela, *Th. Kedenburg*-Nordborneo, *F. Caulwell*-Mondame, Westafrika, *G. Tippenhauer*-Port au Prince und *F. Stammann*-Nordborneo.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arbeiten im Museum.

Die Ordnungsarbeiten zur Unterbringung der Sammlungen konnten aus den früher erwähnten Gründen nur verhältnismäßig wenig gefördert werden. Nach Fertigstellung der Schränke des Zwischengeschosses wurden die in Spiritus konservierten Mollusken, Myriopoden, Spinnen und Insekten, ferner die Skelette der Reptilien und Amphibien, die trockenen Fische und Echinodermen, wie die Mehrzahl der Korallen entgiltig aufgestellt, letztere nach vorheriger gründlicher Reinigung. Von den trockenen Molluskenschalen sind 180 Schiebladen in die neuen Schränke eingeordnet, von der Hauptsammlung der Vögel ist die Ordnung der Raubvögel gereinigt, geordnet und durchbestimmt, im übrigen allerdings erst provisorisch untergebracht. Im Erdgeschoß wurde die Aufstellung der Robben vorbereitet und der große Mittelschrank teilweise mit Säugern besetzt.

Für die aufzustellende Schausammlung wurden von den wissenschaftlichen Beamten weit über 1000 Spiritusobjekte, zum teil anatomische Präparate, in die Normalaufstellung auf Elfenbeinglas gebracht, desgleichen zahlreiche biologische Objekte, wie Nester, Fraßstücke, Gallen, Entwicklungsstadien etc. zusammengestellt und hergerichtet. Von der zur Schau zu stellenden Insektensammlung, welche in eine Typensammlung und eine einheimische Sammlung sich gliedert, sind bis Schluß des Jahres 50 Kasten entgiltig fertig gestellt, andere in Vorbereitung. Die einheimische Fischfauna ist durch etwa 25 besonders sorgfältig präparierte Arten vertreten, während der Versuch, die Nester der einheimischen Vögel in ihrer natürlichen Umgebung vorzuführen, erst für einige wenige Formen zur Ausführung gelangen konnte. Die osteologische Sammlung wurde um 19 Nummern vermehrt, mit der Erläuterung der anatomischen Präparate durch Zeichnungen der Anfang gemacht. Ebenso wurden 5 größere Aquarelle von Waltieren angefertigt. Vom technischen Personal wurden ferner 102 Säuger, 266 Vögel, 60 Nester und 53 Geweihe gereinigt und auf neue Postamente gesetzt, 2 große Gruppen von Halbaffen zusammengestellt, 18 Skelette umgearbeitet, 97 Menschen- und Säugerschädel neu montiert und ebenfalls mit Postamenten versehen.

Für die wissenschaftliche Hauptsammlung wurden vom technischen Personal 56 Säuger und 73 Vögel ausgestopft oder zu Balg gemacht, 8 Säugerskelette, 9 Schädel und 3 Vogelskelette präpariert und aufgestellt. An Insekten sind etwa 2700 gespießt, gespannt oder sonstwie präpariert, 7—8000 vom Schimmel gereinigt, neu etikettiert und geordnet. Von den Spiritusvorräten sind mehrere tausend Nummern in einzelne Gläser verteilt und etikettiert, von den Neueingängen namentlich die Reptilien, Amphibien, Fische und Würmer größtenteils

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bestimmt und in die Sammlung eingeordnet. Ebenso wurden die Vogelsammlung des Herrn *G. H. Martens* und die Sammelausbeuten der Herren Kapitäne *Horn* und *Hupfer* wie ein Teil der *Warburg*schen Schenkungen bestimmt und katalogisiert. Von Sammlungsteilen sind die Spinnen und Ectoparasiten neu geordnet, die Insektengruppen der Tenthrediniden und Tryphoniden durchbestimmt, ebenso die Skorpione, Squilliden, Alciopiden und Oligochaeten.

Eine Lehrthätigkeit konnte infolge des Umzugs nicht ausgeübt werden.

Zur Vervollständigung unserer heimischen Fauna und zur Beschaffung biologischer Präparate sind von den wissenschaftlichen und technischen Beamten während ihrer Mußestunden zahlreiche Exkursionen unternommen.

An wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Laufe des Jahres 10 zoologische Abhandlungen mit zusammen 375 Druckseiten Text und 11 lithographierten Tafeln publiziert und zwar:

Professor *Kraepelin*: Revision der Skorpione. I. Die Familie der Androctoniden. 144 Seiten und 2 Tafeln.

Dr. *G. Pfeffer*: Die Fauna der Insel Jeretik. 34 Seiten.

Dr. *G. Pfeffer*: Die Bezeichnungen für die höheren systematischen Kategorien in der Zoologie. 10 Seiten.

Dr. *G. Pfeffer:* Die Windungsverhältnisse der Schale von Planorbis. 16 Seiten und 1 Tafel.

Dr. *G. Pfeffer:* Über einen Dimorphismus bei den Weibchen der Portuniden. 8 Seiten und 2 Tafeln.

Dr. *W. Michaelsen:* Synopsis der Enchytraeiden. 60 Seiten und 1 Tafel.

Dr. *W. Michaelsen:* Beschreibung der von Herrn Dr. *Fr. Stuhlmann* im Mündungsgebiet des Sambesi gesammelten Terrikolen. 30 Seiten und 4 Tafeln.

Dr. *W. Michaelsen:* Oligochaeten des Naturhistorischen Museums in Hamburg. III. 12 Seiten.

Dr. *W. Michaelsen:* Die Lumbriciden Norddeutschlands. 19 Seiten.

Dr. *W. Michaelsen:* Oligochaeten des Naturhistorischen Museums in Hamburg. IV. 42 Seiten und 1 Tafel.

In der mineralogischen Abteilung wurde eine beträchtliche Zeit durch die Vorarbeiten zum Umzug und durch diesen selbst absorbiert. In die Hauptsammlung wurden aus älteren Vorräten etwa 700 Nummern eingeordnet, ebenso die Mehrzahl der Neueingänge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Sammlung der Tertiärgeschiebe (gegen 1000 Nummern) ist revidiert. Für die Schausammlung wurde eine Reihe von Lokalsuiten zusammengestellt und zwar von Burg, Fahrenkrug, Kellinghusen, Lüneburg, Itzehoe, Malliss, Lägerdorf und Langenfelde. Die zahlreichen Exkursionen des Kustos führten zur Auffindung eines bisher unbekannten Miocän-Horizontes bei Itzehoe, eines neuen Fundpunktes für arktische Diluvialfauna bei Esbjerg, einer diluvialen Flora bei Kuden, sowie von anstehendem Oberoligocän bei Dömitz.

Für Behörden und Private wurden in 4 Fällen Gutachten über geologisch-technische Fragen abgegeben.

Herr Dr. *Johs. Petersen* bearbeitete in den „Beiträgen zur Petrographie von Sulphur Island, Peel Island, Hachijo und Mijakeshima" (54 Seiten und 2 Tafeln) einen Teil der von Dr. *Warburg* in Ostasien gesammelten und dem Museum überwiesenen Gesteine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Kraepelin C.

Artikel/Article: 7. Naturhistorisches Museum. LXXX-LXXXIX